

NATUR im GARTEN

Sichtschutz

nützlich und ökologisch wertvoll



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Gemeinsam für ein gesundes Morgen.



Ungestört das eigene „grüne Wohnzimmer“ im Freien genießen, ohne störende Blicke von außen. Das ist vielen GartenbesitzerInnen besonders wichtig. Daher ist ein guter Sichtschutz, der zusätzlich noch optisch ansprechend und ökologisch wertvoll sein soll, vielfach ein Muss.

Die Möglichkeiten sind vielfältig und richten sich auch nach dem Einsatzort – Garten, Terrasse oder Balkon. Verwendet werden häufig Hecken, Fertigelemente aus den verschiedensten Materialien bis hin zu Flechtzäunen, Schilfmatten, Netzen oder bedruckten Planen aus Kunststoff oder anderen Materialien.



Weidengeflecht mit Kletterrosen

Was spricht eindeutig für die Verwendung von Pflanzen als Sichtschutz?

Pflanzen schirmen den Garten, die Terrasse oder den Balkon gegen unerwünschte Blicke ab. Sie sorgen gleichzeitig für eine angenehme, optisch sehr ansprechende und gleichzeitig abwechslungsreiche Atmosphäre. Die Jahreszeiten werden erlebbar und es entsteht ein dynamisches und interessantes Bild. Diese stimmungsvolle Abwechslung ist mit baulichen Sichtschutzelementen nicht zu erreichen. Pflanzen sind eine natürliche Klimaanlage, sie verdunsten Wasser und spenden Schatten. Daher kühlen sie auf natürliche Weise ihre Umgebung. Weitere Vorteile sind die Filterfunktion von Staub und Schadstoffen und die Produktion von Sauerstoff. Außerdem bietet ein Sichtschutz, der aus verschiedensten heimischen Arten besteht, Lebensraum und Nahrung für unzählige Tier- und Insektenarten.

Müssen es immergrüne Pflanzen sein?

Vielfach ist der Anspruch an einen Sichtschutz er müsse immergrün sein. Doch die Auswahl an geeigneten Pflanzen ist eher überschaubar. Meistens kann bei Sichtschutzpflanzungen ohne weiteres auf sommergrüne Pflanzen zurückgegriffen werden, denn ein dichter Sichtschutz ist nur dann notwendig, wenn der Garten auch genutzt wird (meist vom Frühling bis zum Spätherbst).

In den dunklen und kalten Wintermonaten hält man sich kaum im Garten auf, und oft ist es auch gut, wenn dann etwas mehr Licht durch die Zweige dringt. Häufig verwendete Exoten wie beispielsweise die Thuje oder der Kirschlorbeer sind für unsere heimischen Tierarten kaum von Nutzen, verbreiten sich invasiv oder gedeihen aufgrund des fortschreitenden Klimawandels zunehmend schlechter.

Die Hecke - der Sichtschutz-Klassiker



Hecke mit Saumbepflanzung

Dichte Hecken eignen sich hervorragend, um vor fremden Blicken zu schützen. Heimische Gehölze erlauben es, den Wandel der Jahreszeiten intensiv mitzuerleben. Der Jahreskreis beginnt mit dem Austrieb der Blätter, setzt sich mit bunter Blütenpracht fort und hört mit der prachtvollen Herbstfärbung keineswegs auf – nach dem Blattfall ist der Fruchtschmuck erst richtig gut zu sehen. Schon bei der Anlage einer Sichtschutzhecke werden die einzelnen Pflanzen bewusst enger gepflanzt. Dadurch wird die Hecke rasch dicht und kann so ihre Funktion bestmöglich erfüllen. Der Pflanzabstand beträgt je nach verwendeter Pflanzenart 0,75 - 1 m, empfehlenswert ist zudem eine zweireihige Pflanzung auf Lücke, mit einem Reihenabstand von 1 - 1,5 m. Vor allem sommergrüne 2-reihige Hecken geben durch die dichte Verästelung auch im Winter einen für diese Jahreszeit meist völlig ausreichenden Sichtschutz. An stark einsichtigen Stellen kann die Sichtschutzhecke auch durch immergrüne heimische Gehölze ergänzt werden, beispielsweise Stechpalme, Eibe oder Liguster.

Auch für die Sichtschutzhecke gilt: je vielfältiger, desto besser. Folgende Pflanzen sind gut für die Verwendung in einer sommergrünen Sichtschutzhecke geeignet: Hainbuche, Liguster, Feldahorn, Dirndl und viele mehr. Hilfe bei der Gestaltung einer Sichtschutzhecke und bei der Pflanzenauswahl erhalten Sie in unserem Online – Portal www.willheckehaben.at



Kletterpflanzen

Kletterpflanzen bieten die Möglichkeit, verschiedenste Elemente platzsparend zu begrünen. Mauern, Zäune, fertige Sichtschutzelemente sowie Metallobjekte und ähnliches können rasch und unkompliziert zu grünen oder bunten Blickfängen werden.



Waldrebe

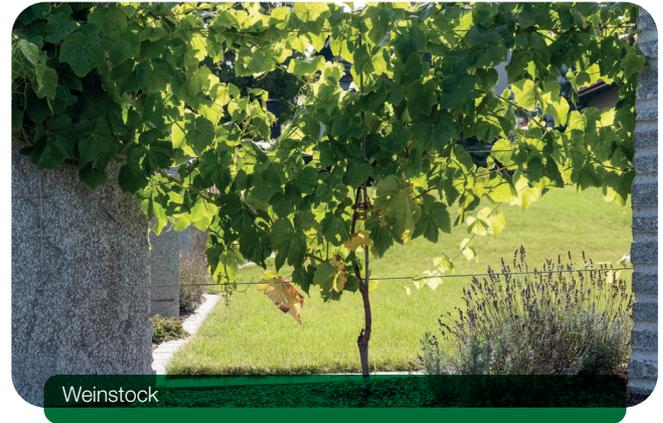
Wichtig bei der Pflanzenauswahl sind der Standort (Sonne, Schatten, Bodenart...) aber auch die Wuchsstärke bzw. die spätere Wuchshöhe der Pflanzen. Werden zu stark wüchsige Pflanzen auf zu kleinen Elementen verwendet, kann es zu Schäden an Gebäudeteilen oder zu einem sehr hohen Pflegeaufwand kommen. Grund dafür ist, dass die neuen Triebe ständig geschnitten werden müssen, damit sie nicht alles überwuchern.

Ein weiterer Punkt, der schon vor der Pflanzung zu beachten ist: Viele Kletterpflanzen brauchen spezielle Kletterhilfen, damit sie sich entsprechend entwickeln können. Erkundigen Sie sich beim Kauf der Pflanze, welche Rankhilfe notwendig ist. Keine Rankhilfe benötigen hingegen der Efeu, der Wilde Wein 'Veitchii' und die Kletterhortensie. Für bunte Abwechslung im Garten sorgen Blüten in den verschiedensten Farben. Der Klassiker unter den blühenden Kletterpflanzen ist sicher die Kletterrose, daneben gibt es jedoch eine Vielzahl weiterer prachtvoller Blütenpflanzen: Clematis, Geißblatt, Klettertrompete, Kletterhortensie und viele mehr. Für den raschen Sichtschutz gibt es mittlerweile mit Kletterpflanzen berankte Sichtschutzelemente zu kaufen, die sofort ihre Aufgabe erfüllen.



Kletterhortensie

Zu den Kletterpflanzen gehören auch Nutzpflanzen, die unseren Speiseplan durch ihre Früchte bereichern. Wein, Kiwi, Minikiwi aber auch die Fingerblättrige Akebie, die aufgrund ihres Geruchs und Geschmacks auch Schokoladenwein genannt wird, sorgen für schmackhafte Vitamine aus dem eigenen Garten.



Weinstock

Informationen zur Auswahl von Kletterpflanzen und zu den passenden Rankhilfen finden Sie auch in unseren Infoblättern „Grüne Beschattung“ und „Kletterpflanzen“.

Gräser, hohe Stauden

Auch Stauden oder Gräser eignen sich hervorragend als Sichtschutz für Sitzplätze im Garten aber auch für Balkon und Terrasse. Stauden und Gräser können in große Töpfe oder Tröge gepflanzt werden. Die Bepflanzung wirkt elegant, modern, bunt und luftig. Die Gräser bewegen sich mit dem Wind und sorgen so für ein interessantes Bild. Auch verschiedenste Kräuter können mit Stauden kombiniert werden (Zitronenmelisse, Liebstöckel, Dille, Lavendel, Baldrian...). Diese finden dann in der Küche Verwendung und verströmen zusätzlich einen wunderbaren Duft.

Für ein buntes Bild sorgen der Wasserdost, Staudensonnenblumen, Hohe Wiesenrauten (China-Wiesenraute), hohe Herbstastern, Kandelaber-Ehrenpreis, Federmohn u.v.m. Zu den hohen Ziergräsern gehören beispielsweise das Chinaschilf, Rutenhirse, Pampasgras, Hohes Pfeifengras, Riesen-Federgras.



Stauden und Gräser





Hohe Stauden

Balkon und Terrasse: Topf- oder Kübelpflanzen

Für diese Bereiche können große Blumentöpfe, Tröge oder Kästen mit Rankhilfen versehen und mit verschiedensten Kletterpflanzen begrünt werden. Häufig kommen hier einjährige Kletterpflanzen zum Einsatz, die sich durch ihr rasches Wachstum und den Blütenreichtum auszeichnen. Schwarzäugige Susanne, Prunkwinden, Duftwicken und die Glockenrebe eignen sich hervorragend für sonnige Bereiche.

Zusätzlich können natürlich mehrjährige Gräser, Stauden oder kleine Gehölze in Töpfen oder Trögen kultiviert werden. Ist das Pflanzgefäß groß genug und wird in Trockenperioden auch im Winter ab und zu gegossen, dann können diese Pflanzen für viele Jahre ihre Funktion als Sichtschutz erfüllen. Sehr beliebt auf Balkon und Terrasse sind Pflanzen, die neben dem Sichtschutz auch eine kulinarische Verwendung in der Küche bieten. Kletternde Stangenbohnen, Feuerbohnen, Tomaten, Gurken, Kürbis, Kapuzinerkresse, Tomaten, Mais u.v.m. können auf Rankgerüsten oder in großen Töpfen mit Stäben gezogen werden und bereichern dann den Sommer über den Speiseplan mit Selbstgeerntetem.



Kübelpflanzen

Natürlich können auch die klassischen Kübelpflanzen wie beispielsweise Olivenbäumchen, Oleander oder Wandelröschen als bunter, sommerlicher Sichtschutz dienen. Diese Pflanzen müssen den Winter an einem hellen und kühlen, aber frostfreien Ort verbringen.

Spalierobst

Ein traditionelles Sichtschutzelement sind Obstspalier. Meist werden spezielle Apfel- und Birnbäume verwendet, die entlang eines Gerüstes gezogen werden und so als natürlich wirkender Sichtschutz dienen.

Für Spalierbäume werden die gewünschten Obstsorten auf sehr schwachwüchsige Unterlagen veredelt. Entsprechende Jungbäume sind in den Baumschulen erhältlich. Mittlerweile gibt es auch kleinwüchsige Sorten von Marille, Pfirsich, Kirsche und Zwetschke, die sehr gut als Spalierobst gezogen werden können. Auch Beerenobst wie Himbeeren und Brombeeren können am Spalier entlangwachsen und laden zum Naschen ein.



Obstspalier auf Terrasse

Pflanzen als natürlicher Sichtschutz verbinden das Schöne mit dem Nützlichen. Sie sorgen für ein buntes und interessantes Bild und ein angenehmes Mikroklima. Daher viel Freude beim Pflanzen!

„Natur im Garten“

„Natur im Garten“ Burgenland
02682 / 62282
burgenland@naturimgarten.at
www.naturimgarten.at

Impressum: Medieninhaber: Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St. Pölten; Text: Stefan Strobelberger; Redaktion: Katja Batakovic, Stefan Strobelberger; Grafik: Carina Mayer; Fotos: „Natur im Garten“ M.Benes-Oeller, A. Haiden, S. Strobelberger, D. Tüchler; Druck: Rötzer Druck; April 2023